

Soziologische Revue

Besprechungen neuer Literatur

Wir möchten Sie bitten, folgende Hinweise zu beachten:

Inhaltliche Hinweise:

- Trennen Sie bitte für die Lesenden der Rezension möglichst erkennbar Inhaltsangabe und Bewertung des besprochenen Buches.
- Bitte geben Sie zu Ihrer Besprechung 3 bis 5 Schlüsselwörter an, die Ihren Text charakterisieren.
- Vergeben Sie bitte das Schlüsselwort „Lehre“, wenn das kommentierte Buch für die Lehre geeignet ist. Ein als Lehrbuch deklariertes Buch, das Ihrer Meinung nach nicht als Lehrbuch geeignet ist, sollte entsprechend beurteilt werden.
- Bitte nennen Sie internationale Literatur, die zum Themenfeld des kommentierten Buches gehört. Bitte geben Sie auch an, ob im besprochenen Buch der internationale Forschungsstand berücksichtigt wird.

Wir bitten angefragte Rezensentinnen und Rezensenten, uns über mögliche Befangenheiten zu informieren.

Zur Orientierung listen wir nachstehend Kriterien auf, welche die DFG zur Feststellung von Befangenheiten verwendet. Unterschieden werden von der DFG zwei Typen von Kriterien. Solche, die eindeutig Befangenheit zum Ausdruck bringen und solche, die eventuell Befangenheit zum Ausdruck bringen.

Eindeutige Befangenheit:

- Verwandtschaft ersten Grades, Ehe, Lebenspartnerschaft, eheähnliche Gemeinschaft. Weiter eventuell Verwandtschaftsverhältnisse anderen Grades sowie andere persönliche Bindungen oder Konflikte.
- Derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation (z.B. Ko-Autorenschaft).
- Dienstliche Abhängigkeit oder Betreuungsverhältnis (bis einschließlich der Postdoc-Phase) bis sechs Jahre nach Beendigung des Verhältnisses.
- Zugehörigkeit oder der bevorstehende Wechsel zur selben Fakultät (eventuell zur selben Hochschule) oder zum selben außeruniversitären Forschungsinstitut.

Eventuelle Befangenheit:

- Wissenschaftliche Kooperation innerhalb der letzten drei Jahre (z.B. Ko-Autorenschaft).
- Beteiligung an laufenden oder innerhalb der letzten 12 Monate abgeschlossenen Berufungsverfahren als Bewerber oder internes Mitglied der Berufungskommission.
- Gegenseitige Rezensionen innerhalb der letzten 12 Monate.

Mit Blick auf die besonderen Verhältnisse der Soziologischen Revue wollen wir noch darauf hinweisen, dass etwa für den Fall einer möglichen Befangenheit einzelnen Autoren/Autorinnen eines Beitrages in einem Sammelband gegenüber eine solche Befangenheit dadurch vermieden werden kann, dass auf die jeweiligen Autoren/Autorinnen nicht eingegangen oder die potenzielle Befangenheit thematisiert wird.

Allgemeine formale Hinweise:

- Der Umfang der **Einzelbesprechung** darf **11.400 Zeichen inkl. Leerzeichen** nicht überschreiten.
- Schreiben Sie den Text bitte mit Hilfe eines gängigen Textverarbeitungsprogramms und schicken Sie uns die Datei als **E-Mail-Attachment** zu.
- Nehmen Sie **keine Formatierungen** vor, schreiben Sie endlos und setzen Sie einen Absatz bitte nur am Absatzende.
- Nehmen Sie **keine Trennungen** (auch keine automatische Silbentrennung) vor und fügen Sie keine geschützten Leerzeichen oder Trennstriche ein.
- Bitte erstellen Sie ein **Deckblatt** mit folgenden Angaben:
AutorIn, Titel, Untertitel, Erscheinungsort: Verlag Jahr, Seitenumfang, Bindungsart, Preis der besprochenen Bücher (Sie finden diese Angaben von uns auf der ersten Seite der zu besprechenden Bücher notiert!)

Beispiel:

PIERRE BOURDIEU, Junggesellenball. Studien zum Niedergang der bäuerlichen Gesellschaft. Konstanz: UVK 2008, 251 S., gb., 32,00 €

Die besprochene Literatur wird nicht im Literaturverzeichnis, sondern nur oben im Kopf der Besprechung aufgeführt. Zitiert wird sie im Text nach folgendem Muster:

(Bourdieu: 75)

Wenn allein ein einzelnes Buch besprochen wird, reicht auch die bloße Seitenangabe.

Bei Sammelbänden:

(Olbricht in Hüser/Brink: 9)

RezensentIn: Name, Titel, Art und Sitz der Arbeitsstelle.

- **Orthografie:** Duden (**Neue amtliche Regeln**)
- Bitte geben Sie Ihre **E-Mail-Adresse** und **drei Ihrer Arbeitsgebiete** für das Autorenverzeichnis an.

Literaturverzeichnis bitte nach folgendem Muster anlegen:

Monografien	Elias, N. <i>Was ist Soziologie?</i> ; Juventa: Weinheim und München, 1970.
Artikel in Sammelbänden	Franke, E. Bewegung als Kommunikation. In <i>Die Körperlichkeit sozialen Handelns</i> ; Böhle, F.; Wehrich, M., Hrsg.; transcript: Bielefeld, 2010; pp 79-101.
Sammelbände	Anton, A.; Schetsche, M.; Walter, M., Hrsg. <i>Konspiration</i> ; Springer VS: Wiesbaden, 2014.
Artikel in Zeitschriften	Schmid, M. Form und Funktion soziologischer Theorie. <i>Zeitschrift f. Theoretische Soziologie</i> 2012 , 1, 17-23.
Webseiten	National Library of Sociology. Environmental Health as Social Problem: Specialized Information Services. http://sis.nlm.nih.gov/enviro.html (Zugriff Aug 23, 2014).

Verweise und Zitate der Literatur aus dem Literaturverzeichnis werden in folgender Form belegt:

Beispiel: (Luhmann, 1984: 25)

Bei Nennung mehrerer Quellen bitte ein Semikolon setzen.

Beispiel: (Luhmann, 1984; 1997) oder (Deutschmann, 2009; Kreckel, 2004)

Rechtlicher Hinweis:

Wenn Sie Ihren Text bei der Revue einreichen, benötigen wir von Ihnen in folgender Form die Anerkennung der rechtlichen Rahmenbedingungen, wie sie im Copyright Transfer Agreement aufgeführt sind (siehe Vereinbarung zur Übertragung der Verlagsrechte <http://www.degruyter.com/dg/page/308>):

„Mit der Einreichung meines Manuskripts für die Veröffentlichung durch Walter de Gruyter GmbH erkenne ich die rechtlichen Rahmenbedingungen an, wie sie im Copyright Transfer Agreement aufgeführt sind.“

Fügen Sie daher den vorstehenden Satz in das Schreiben ein, mit dem Sie uns Ihren Text übermitteln.

Vielen Dank für Ihre Mühe!